



Bei stationären Patienten:

KEIMAUSSSCHEIDER:

Ohne Angabe keine Terminvergabe!

- ja Keimart:
 nein

Fragebogen zur Anmeldung einer PET/CT-Untersuchung bei Prostataspezifisches Membranantigen-L (PSMA Ga68-PET/CT-Untersuchung)

(bitte an **0341-97 18069** zurückfaxen)

Angaben zum Patienten:

Name:

Geburtsdatum:

Telefonnummer Patient:

Krankenkasse:

- prästationär/ambulant
 stationär/Station:

Angaben zum Ansprechpartner:

Name:

Telefonnummer für Rückfragen:

Faxnummer für Rückfragen:

Unterschrift und Stempel des Arztes:

Diagnose:

Fragestellung:

Ohne Vorbefunde und ohne vollständige Angaben ist keine Terminvergabe möglich!!!

Bilder bitte in das MagicWeb einspielen lassen, Befunde bitte faxen (0341-97 18069) und die Bilder dem Patienten mitgeben bzw. per E-Mail senden (PET-Anmeldung@medizin.uni-leipzig.de) – Vielen Dank!

Diagnostisches CT (mit KM) gewünscht: (wenn kein aktuelles CT vorliegt)

- Ja, von welcher Region: Hals Thorax
 Abdomen Becken

- Hyperthyreose:** ja nein
Niereninsuffizienz: ja nein
Metforminmedikation: ja nein

Laborwerte vom:
TSH basal:
Kreatinin:

- Nein, wenn aktuelles CT vorliegt

Vorbefunde CT: ja nein im MagicWeb verfügbar? ja nein

Therapien: wichtig ist das Datum der letzten Behandlung:

- OP ja, bis wann: nein
Radiatio: ja, bis wann: nein
Chemotherapie: ja, bis wann: nein
Hormontherapie: ja, bis wann: nein
Bisphosphonate: ja, bis wann: nein

Klinische Angaben:

PSA-Wert initial:
PSA-Wert nach Therapie:
PSA-Wert aktuell (möglichst im Verlauf):

Allergien:

- ja, gegen: nein

Patientenvorbereitung: (Telefonnummer für Rückfragen: 0341-9718041)

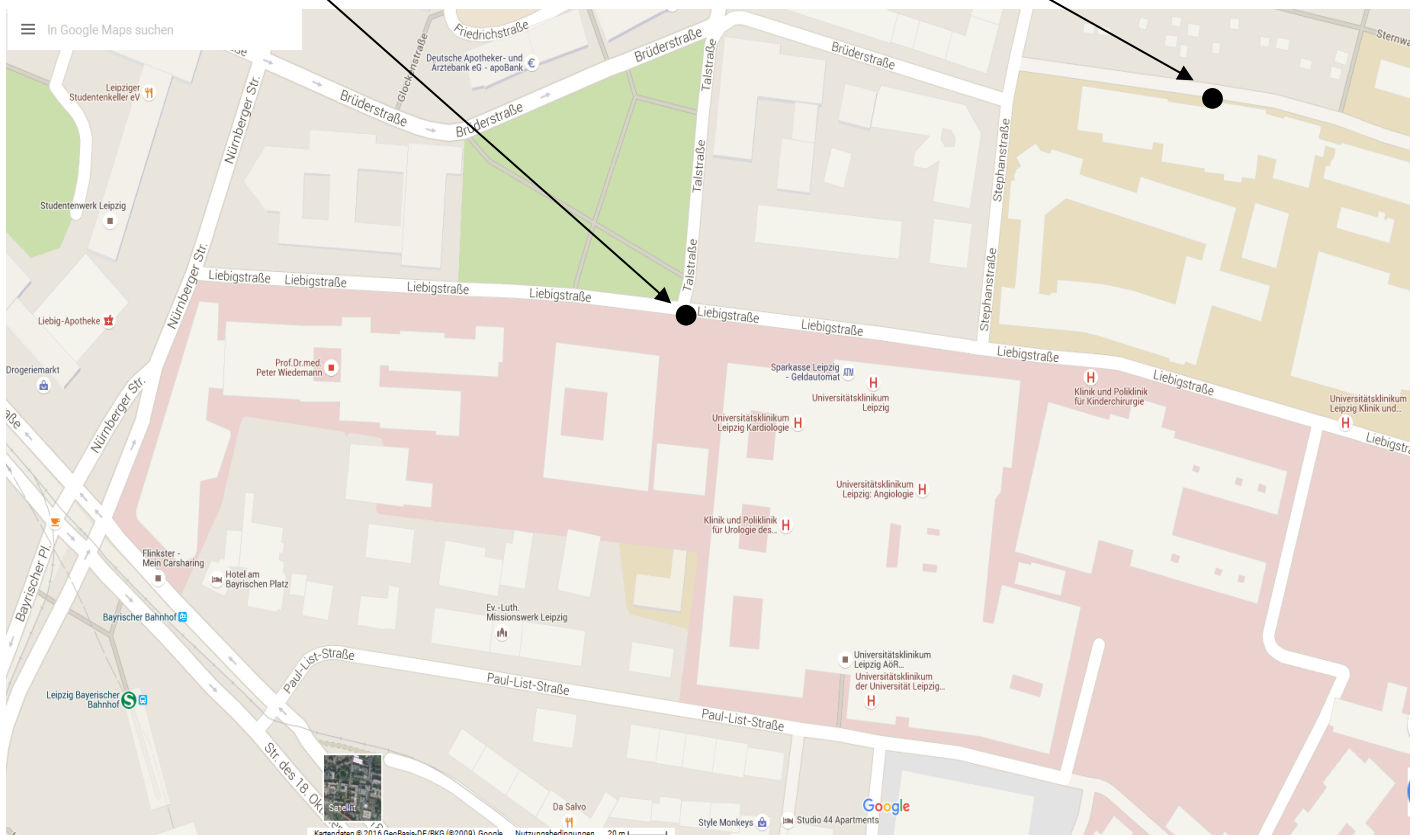
- Der Patient darf am Untersuchungstag die Hormontherapie fortführen.
- Der Patient muss nicht nüchtern sein
- Die Untersuchung dauert: ca. 4 - 5 h

Informationen zur PET/CT-Untersuchung:

Die PET/CT als bildgebendes Untersuchungsverfahren ist eine Kombination aus der Positronenemissionstomographie (PET) und der Computertomographie (CT). Diese Untersuchungsform ermöglicht die Akquisition von funktionellen und morphologischen Daten in nur einem Untersuchungsgang. Die für die PET erforderliche Schwächungskorrektur erfolgt routinemäßig mit einem gleichzeitig durchgeführten CT mit geringer Strahlenexposition für den Patienten (low dose CT). Dieses dient gleichzeitig zur gründlichen anatomischen Orientierung bzw. zur Bildfusion mit den PET-Daten. Ebenso kann das gleichzeitig durchgeführte CT als kontrastmittelverstärktes CT (=diagnostisches CT) durchgeführt werden. Aus Strahlenschutzgründen (höhere Strahlenexposition als das low-dose CT) sowie aufgrund der Möglichkeit von kontrastmittelinduzierten Komplikationen (Allergie, Nierenversagen) ist die Indikation hierfür genauestens abzuwägen. Die gleichzeitige Durchführung eines diagnostischen CT's ist insbesondere dann sinnvoll, wenn zusätzlich zum PET eine CT-Diagnostik ohnehin erforderlich und vorgesehen ist.

Universitätsklinikum Leipzig AöR
Department für Bildgebung und Strahlenmedizin
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
PET-MRT
Liebigstr. 18, Haus 3
04103 Leipzig

Universitätsklinikum Leipzig AöR
Department für Bildgebung und Strahlenmedizin
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
PET-CT
Stephanstraße 9a, Haus 5.2
04103 Leipzig



Urhebervermerk/Quelle der Karte: Google